

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 90.

Sonnabend, den 10. November.

1866.

### Bekanntmachung.

In Folge der Verfertigung der Armee auf den Friedensstand sollen die bei den Truppen überzählig gewordenen Dienstpferde öffentlich versteigert werden.

Diese Versteigerung wird in Dresden in der Altstadt Reiter-Caserne und in Freiberg den 12. November und folgende Tage, Radeberg den 13. und 14. November, in Döbeln, Grimma und Borna den 12. und 13. November und in Bischofs-Gräfenhainichen, Annaberg, Plauen und Zwickau den 12. November stattfinden, und zwar des Vormittags zwischen 10 und 3 Uhr.

Erstehungslustige werden zum Kauf dieser Pferde eingeladen und von dem proclamirenden Auditeur sollen ihnen die gewöhnlichen Bedingungen bekannt gemacht werden.

Außer dem sofort zu erlegenden Erstehungspreise haben die Ersteher für jedes Pferd ein Zaumgeld von 20 Ngr. zu entrichten.

Um den Erstherrn den Ankauf zu erleichtern, will das Kriegsministerium denselben für die ganze oder theilweise Erstehungssumme die Geneigtheit zu einer Zahlungsgestundung bis auf längstens sechs Monate unter den Bedingungen in Aussicht stellen, daß

1) der Ersteher eine der Höhe der Erstehungssumme oder des auf solche verbleibenden Schuldrestbetrags für die erstandenen Pferde coursmäßig wenigstens gleichkommende Summe in Staats- oder anderen zulässigen Werthpapieren an Auktionsstelle deponirt oder

2) derselbe spätestens am Tage der Versteigerung der Pferde bei dem die Auktion leitenden Auditeur und dem dabei anwesenden Offizier sich anmeldet, ein Zeugniß des betreffenden Gerichtsamtes über sein Besitzthum und seine Vermögensverhältnisse zur Prüfung vorlegt und, wenn solche für ausreichend befunden worden, ein ihm vorgelegtes Schuldbekennniß unterschriftlich vollzieht und zu dessen Inhalt sich bekennt.

Dresden, am 6. November 1866.

Königlich Sächsisches Kriegsministerium.  
von Fabricé.

Reidling.

### Bekanntmachung.

Eine größere Quantität sehr gutes roggenees Dampfmehl ist in Quantitäten von mindestens je einem Sack gegen sofortige baare Zahlung zu verkaufen. Käufer wollen sich deshalb an den hierzu mit Auftrag versehenen Herrn Drechslermeister Karl Hauffe alhier wenden.  
Pulsnitz, am 8. November 1866.

Die Einquartierungsdeputation.  
Körner.

### Zeitereignisse.

Pulsnitz, 9. November. Um auch ihrerseits den freudigen Ausbruch zu geben, welche jeden treuen Sachsen bei der letzten glücklichen Rückkehr Sr. Majestät unsers allverehrten Königs bewegen müssen, veranstaltete heute das hiesige Jägercorps ein Scheibenschießen, verbunden mit einem solennen Auszuge.

Die Scheibe zeigte außer dem wohlgetroffenen Bildniß Sr. Majestät des Königs auf der rechten Seite die deutsche Fahne auf der linken die sächsische Fahne, und enthielt die Inschrift: „Geschossen am 9. November 1866 zu Ehren der Rückkehr Sr. Majestät des Königs Johann.“ Den Königsschuß that der Stadtverordnetenvorstand Hermann Julius Müze. Mittags 1 Uhr fand sodann im Schützenhausgale ein großes Diner statt, und wird heute Abend ein Ball den Schluß der würdigen Feier bilden.

Dresden, 6. November. Es ist, als sei mit dem Einzuge Sr. Maj. des Königs auch die frühere Regsamkeit und Lebendigkeit in die Residenz zurückgekehrt, die man während der letzten

Zeit so bitter vermiste. Handel und Verkehr, diese untrüglichen Barometer geregelter Verhältnisse und Zustände, beginnen wieder, sich in den alten, normalen Bahnen zu bewegen. Vor Allem erstarkt das Vertrauen zu den neuen politischen Verhältnissen, in die das Land durch den Friedensschluß vom 21. October eingetreten ist, da das königliche Wort eines „aufrichtigen und ehrlichen Anschlusses an Preußen“ mehr und mehr Eingang in der Bevölkerung findet. Das hin und wieder noch Gefühle der Bitterkeit existiren, kann nicht geleugnet werden, aber auch hier wird die Alles heilende Zeit die Wunden schließen, welche heut noch schmerzliche Gefühle erwecken. Daß auch die Regierung in dieser Beziehung Alles thut, was in ihren Kräften steht, um die Vergangenheit vergessen zu machen, davon zeugt ein Artikel des neuesten „Dresdner Journals“, in welchem es u. A. heißt: „Die Rückkehr Sr. Majestät des Königs in sein Land ist uns nicht nur der Abschluß einer trüben, schmerzlichen Vergangenheit, sondern auch der Anfang einer neuen Periode in der Geschichte Sachsens, die uns noch manche Opfer, manche